Terra vale! Dominum vitæ stat adire Tonantem

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

1.
Ade verfluchtes Threnen-Thaal!
Du Schawplatz herber schmertzen.
Du vnglücks Hauß du jammer Saal
Du Folter reiner Hertzen/
Ade mein Kercker bricht entzwey.
Die Kette reißt/ mein Geist wird frey
Die Schlösser sind zusprungen.

2.
Wilkommen offt gewündschter Todt/
Wo du ein Todt zunennen:
Wilkommen süsser lebens Bott
Wer kan die Frewd' erkennen?
In die vnß GOTT durch dich einführt
Den Schmuck mit welchem IESVS zihrt
Die standhafft hier gerungen.

3.
Mein jrrdisch Hauß der Leib geht eyn
Der Nothstall meiner Seelen/
Der Stock/ die Werckstatt herber pein/
Die enge Marter höhlen
Der werthe Schatz bleibt vnverletzt:
Den wir/ ob schon der Feind nach setzt/
Dem Höchsten widerbringen.

4.
Die Erden schaw' ich vnter mir!
Ist diß worumb wir kämpffen
Mit Schwerd vnd flammen? Welche wir
Mitt Blutt vnd leichen dämpffen?
Die Handvoll Graß/ diß Häufflin Sandt/
Vmb welches Eitelkeit vnd Tandt/
Vnd fluch vnd Laster dingen.

5.
Hilff Gott was laß ich? nichts alß weh!
Alß zetter/ ach! vnd klagen.
Alß eine bittre threnen See?
Vnd Höllen grause plagen?
Heist jhr diß leben die jhr lebt!
Vnd zwischen furcht vnd leiden schwebt
Die Angst vnd grimm verzehret.

6.
Dort fällt ein Reich das ander kracht.
Vnd diß wird nicht gefunden.
Dort schluckt die Erd' ein jhre pracht/
Die dar in Rauch verschwunden.
Was nicht der strenge Nord außlescht!
Was nicht die stoltze Well' abwäscht
Wird durch sich selbst verkehret.

7.
Vnd mag noch jemand seyn/ der mich
Mit zähren rufft zu rücke
Denckt liebsten wo jhr vnd wo ich!
Mißgönt man mir mein Glücke:
Ich lach' jhr weynt! ich sieg jhr kriegt!
Ich herrsch jhr dient/ ich steh' jhr liegt
Ich leb' jhr müst verschmachten.

8.
Ihr seyd vmb die man trawren sol;
Ich den die Lust erquicket.
Ihr zagt/ vnd mir ist ewig wol
GOTT hat mich heim geschicket;
Der euch bald ruffen wird zu mir.
In dessen lernt die falsche zier
Der eiteln Welt verachten.

9.
Ade jhr liebsten ich muß fort/
Laßt ab von ewren thränen.
Denckt daß ich auß-steig in den Port
Nach dem sich alle sähnen.

Dort war der Kampff: hier ist der lohn.
Dort war der Kercker: hier der Thron.
Dort wündschen: hier erlangen.

10.
Das reiche Schloß der Ewigkeit
Geht auff. Ich bin ankommen.
Ade Welt/ Hoffen/ Schmertz vnd Streit/
GOTT hat mich eingenommen.
Hier wil ich ewig leben dir/
Hier wil mit jauchzen für vnd für
Ich dich mein GOTT vmbfangen.

Das Gedicht „Terra vale! Dominum vitæ stat adire Tonantem“ von Andreas Gryphius ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Andreas Gryphius	**Titel**	„Terra vale! Dominum vitæ stat adire Tonantem“
Verse	80	**Wörter**	390
Strophen	10		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Andreas Gryphius befinden sich in unserer Datenbank 460 Gedichte.